

Bhagwan Shree Rajneesh spricht über "Das Geheimnis der Goldenen Blüte"

1. Materialismus ist ein Sprungbrett zur Spiritualität. Nur ein reiches Land beginnt die spirituelle Armut zu fühlen! Wenn du begonnen hast spirituelle Armut zu fühlen, gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder du begehst Selbstmord, oder du gehst durch eine innere Umwandlung. Meditation ist ein Weg innerer Umwandlung. Medizin ist Heilung für den Körper, Meditation ist Heilung für die Seele.

2. Tao's grundlegender Lehrsatz lautet: lerne geduldig zu sein.

Bleibe in Übereinstimmung mit dem Leben (nature), lass das Sein (nature) seinen eigenen Lauf nehmen. Tao glaubt dass alles dann geschieht, wenn es nötig ist: wann immer der Jünger bereit ist, erscheint der Meister. Sei nicht in Eile und verzweifle nicht. Wenn du heute versagst, sei nicht hoffnungslos. Reife kommt langsam. Sie kommt sicher und gewiss, aber sie braucht Zeit. Vergleiche mit niemandem, weil jeder auf eine andere Weise in seinen früheren Leben gelebt hat. Auch in diesem Leben leben die meisten auf andere Weise. Alles was nötig ist, ist Geduld, stille Arbeit. Geduldige Arbeit und Konzentration geschieht und Reife kommt. Mit Reife erscheint Konzentration. Reife und Konzentration sind zwei Namen für dasselbe. Aber das erste worauf du achten musst ist, dass es allmählich, stufenweise, kommt, vergleiche nicht, sei nicht in Eile.

3. Wenn du einmal die Entscheidung getroffen hast, dem inneren Weg zu folgen, ein Meditierender zu sein, dass dich jetzt dein Inneres gerufen hat und du die Frage "Wer bin ich?" zu beantworten suchst, so ist das erste woran du dich erinnern musst: sei nicht angespannt (*don't move in a tense way*). Beweg dich auf ganz entspannte Weise (*no tension*), versichere dich, dass deine innere Reise angenehm gestaltet ist. Nun das ist von höchster Wichtigkeit. Der erste Fehler passiert jedem, man beginnt seine innere Reise unnötig zu komplizieren, weil wir es gewohnt sind immer gegen jemanden oder etwas zu kämpfen, also kämpfen wir auf dem Weg nach innen, weil es niemanden mehr gibt, gegen uns selbst.

4. In der Mitte zu sein ist der richtige Weg, die Goldene Mitte. Iss, damit du dich nicht hungrig fühlst, aber iss nicht zu viel, so dass du dich nicht überladen fühlst, nicht schläfrig, - und Meditation wird leichter sein. Die Goldene Mitte muss überall befolgt werden. Exzess ist verboten. Alles Extreme muss fallengelassen werden weil nur in der Mitte ein entspanntes Gemüt, ein entspannter Geisteszustand (*mind*) möglich ist. Fühl dich wohl, sei entspannt. Es besteht keine Notwendigkeit dich selbst zu zwingen und zu quälen, unnötige Schwierigkeiten zu schaffen. Wirf dieses gewalttätige, Angst und Aggressionen schaffende Denken hinaus, und dann kannst du dich nach innen begeben, denn nur in einem entspannten Bewusstsein gleitet man tiefer und tiefer einwärts. In höchster Entspannung (im völligen Los-Lassen) erreicht man sein Innerstes. Und verlang nicht zu viel, denn wenn du zu viel verlangst, spannst du dich an und Unruhe wird auftauchen. Tatsächlich verlange überhaupt nicht. Warte einfach. Lege einfach den Samen ins Herz und beginne zu arbeiten, warte auf den Frühling. Verlang nicht zu viel, sei nicht zu gierig. Sei ein bisschen verständnisvoller. Alles braucht seine Zeit. Und erinnere dich dass du nicht um das Resultat besorgt zu sein brauchst, es ist immer in Übereinstimmung mit deinen Bedürfnissen und deinen Verdiensten.

5. Für den Anfänger ist es wichtig, die richtigen Bedingungen für die Meditation zu finden. Schütze den Meditations-Raum, kein Telefon, keine Besuche, keine Störungen. Befreie dich für die Zeit der Meditation von deinen Verpflichtungen, befreie dein Denken von den alltäglichen Sorgen und Mühen. Und sei nicht mit deinen Gedanken auf die richtige Meditations-Technik konzentriert.

Nimm einfach Notiz von den Hinweisen, aber sei nicht zu besorgt darum, alles genau nach Anweisung zu tun. Finde deinen eigenen Weg. Die Hauptsache ist; fühl dich wohl und sei entspannt. Man muss exakt in der Mitte sein. Weder zu aktiv noch zu inaktiv. Such den Ausgleich zwischen Anstrengung und Anstrengungslosigkeit, zwischen Absicht und Absichtslosigkeit, zwischen Sein und Nicht-Sein, zwischen Denken und Nicht-Denken, zwischen Tun und Nicht-Tun. Das ist die Basis: dann kann man sich erlauben, mit dem Fluss der Dinge zu fließen.

6. Der wirklich religiöse Mensch hat einen Sinn für Humor. Er ist aufrichtig, aber nie ernst, völlig an seine Aufgabe hingegeben, aber nicht mit diesem Gefühl von "heiliger als die." Nie, nie fühlt er irgendeine Überlegenheit deswegen, sondern Demut und Bescheidenheit. Der wirklich religiöse Mensch kann mit dem Wind und dem Regen tanzen, er kann mit den Kindern lachen und scherzen, er fühlt sich in allen Situationen des Lebens wohl. Das ist Freiheit, Freiheit vom Ego. Ego macht ernst. Ein wirklich religiöser Mensch ist frisch (*cool*) weil er keine sinnlichen Begierden hat, und er ist warm weil er nicht bekümmert ist, er ist nicht ernst. Werde nicht Kalt denk dran. Ich nenne es frisch, kühl, (*cool*), verglichen mit dem erhitzten Zustand der Leidenschaft, der Gier nach Leben, ist es frisch; und es ist warm, verglichen mit der Kälte des Todes. Wenn du zu kalt wirst, wirst du in die Welt der Pflanzen und Steine eingehen. Wenn du zu kalt wirst, wirst du früher oder später zum Fels, du wirst unbewusst werden. Wenn du zu ernst wirst, wirst du in der Welt der Dunkelheit versinken, der negativen Welt.
7. Gedanken sind Schotten, kämpfe nicht mit Ihnen, mit Schotten kann man nicht kämpfen, dein Kampf wäre eine Niederlage.
Lu-Tsu sagt:
"Beides ist nicht richtig. Es ist nicht richtig zu kämpfen, und es ist nicht richtig die Gedanken zu erlauben und ihnen zu folgen. Du bleibst ein Beobachter, ein Zeuge." Folgst du den Gedanken so wird der Meister zum Sklaven. Du hast der Meister zu sein und nicht der Sklave. Und was ist Meisterschaft? - Zeuge sein, heisst Meister sein. Beobachte diese Gedanken ganz einfach, äusserst ruhig und still, beobachte. Lass sie kommen, lass sie gehen, lass sie erscheinen, lass sie verschwinden. Nimm einfach Notiz - der Gedanken erscheint, der Gedanke ist da, der Gedanke ist gegangen - und bald wirst du an einen Punkt kommen, wo sie weniger und weniger erscheinen, und dann eines Tages, der Raum dazwischen ... alle Gedanken sind verschwunden. In dieser Lücke, die erste Erfahrung von Gott.
8. Bedenke, wenn du dein Ziel erreichst in der Meditation, wird die Freude ewig dein sein. Aber selbst wenn du versagst, wirst du einige Augenblicke wunderbarer Freude und Poesie erleben. Die welche versagen in der Meditation werden Poeten, die welche ihr Ziel erreichen werden Seher. Seher sind Poeten des Ewigen, Poeten sind die Poeten des Augenblicklichen.
Das ist es, warum es manchmal geschieht: ein bisschen Meditation und du fühlst dich so gut, dass du aufhörst zu meditieren. Du denkst alles sei erreicht. Die Bäume sind grüner, die Rosen rosiger, die Liebe ist wunderbar, Dinge beginnen zu geschehen, und warum sich sorgen?
Aber bald beginnt die Energie, die erschaffen wurde, zu verschwinden, du bist ein Fuchs-Geist geworden. Das ist es was durch Drogen überall auf der Welt geschieht: Drogen schaffen nur Fuchs-Geister (bemitleidenswerte Geistwesen die keine Heimat finden).
Aber Meditation nicht vervollkommenet, kann dasselbe tun.
Wenn einmal die Entscheidung getroffen ist, dann ist es eine Verpflichtung: du musst bis zum wahrhaftigen Ende gehen. Es ist eine Herausforderung. Nimm die Herausforderung an und gehe auf diese schönste Reise der inneren Suche (nach dir selbst).
Und halte nie in der Mitte an, nirgendwo, bevor du nicht angekommen bist, bevor du nicht angekommen bist im Zentrum des Wirbelsturms, des Zyklons.
Religion verschiebt die Schuld nicht auf die anderen. Religion macht dich verantwortlich, du hast dir diese Form von Leben gewählt; niemand hat dich dazu gezwungen. Religion macht dass du dich verantwortlich fühlst und frei.

Verantwortung und Freiheit sind die zwei Seiten derselben Münze. Wenn du nicht bereit bist Verantwortung zu übernehmen, wirst du nie frei sein.
Wenn du ganz sterben kannst, nicht das kleinste bisschen von dir zurückhaltend, dann wird dich dieser wirkliche Tod zu Gott führen.
Das ist Wiedergeburt.

Welches sind unnütze Fragen ?
Fragen die dein Leben nicht verändern sind sinnlos!

Wachstum heisst Inkonzsequenz. Dein Heute muss über dein Gestern hinausgehen, es darf nicht begrenzt sein durch es. Konsequente Leute sind dumm.
Ihr Leben stagniert. Sie stinken noch Tod, sie verwesen, sie leben nicht. Leben ist grundsätzlich kein logisches Phänomen, aber ein dialektisches:
These, Antithese, Synthese und wieder von vorne.
Leben ist ein gegensätzlicher Vorgang. Wandel ist die wirkliche Seele des Lebens.

Bedenke wenn du diese Welt verlässt, kannst du in Zufriedenheit sterben, wenn du diese Welt etwas werter gemacht hast darin zu leben, ein bisschen bedeutungsvoller, ein bisschen mehr Tanz, ein bisschen mehr Feierlichkeit. Wenn du etwas mehr Festlichkeit, ein wenig mehr Lächeln, ein wenig mehr Sinn für Humor beigefügt hast, wenn es dir möglich war ein kleines Licht anzuzünden, wenn du etwas Dunkelheit zum Verschwinden bringen konntest, wirst du in höchster Freude sterben. Du bist erfüllt. Dein Leben war fruchtbar und blühend. Andernfalls sterben die Leute in Jammer und Not.

Ego ist ein anderer Name für Begierde. Die Leute wollen eine heilige Aura um ihr Ego. Aber die heilige Aura kommt erst wenn das Ego gegangen ist.

Buddha is the name of "*nobody-ness*". Buddha is not on entity. Buddha is *just space*, *open space*, *openness*, a name for openness, for *open sky*.

Das Ego hat nie recht. Der Augenblick in dem du dein Ego zerstören kannst, ist der Augenblick grosser Glückseligkeit, weil

wenn du nicht bist, ist Gott,
wenn du nicht bist, bist du.

9. Ein Bestätigungs-Erlebnis bedeutet dass du deinem Daheimsein näher kommst. Man muss Bestätigungs-Erlebnisse verstehen, man muss sich ihrer bewusst sein, weil das Mut und Hoffnung gibt. Das gibt Vitalität. Man fühlt dass man nicht vergebens sucht. Denk daran, wenn Bestätigungs-Erlebnisse zu erscheinen beginnen, sei nicht zu schnell zufrieden. Begnüge dich nicht mit kleinen Ansprüchen. Was ist denn gross? Was soll man sich als Ziel setzen?

Man muss sich zu dem Gedanken erheben, dass alle Lebewesen erlöst werden müssen. Man darf nicht leichten Herzens sein, sondern man muss danach streben, dass die Worte durch Taten bewiesen werden.

Begnüge dich nicht damit, dass du glücklich geworden bist, denn nichts ist damit beendet. Nun nimmt die Reise eine neue Wendung. *Wenn du nach hause gekommen bist, beginnt die wirkliche Arbeit.* Bis jetzt war alles nur Traum, *nun beginnt die wirkliche Arbeit: anderen zu helfen, aus ihren Träumen herauszukommen.*

Wenn der Jünger sein Ziel erreicht hat, muss er Meister werden.

Erinnere dich immer daran, dass du eine Tages zu teilen hast, eines Tages hast du anderen zu helfen, zum Bewusstsein zu erwachen.

10. Und das Leben eines Suchenden darf nicht banal sein, weil jede kleine Sache die du tust Zeit, Energie und Leben vergeudet. Der Sucher darf nicht verschwenden. Sein ganzes Leben muss einem einzigen Punkt gewidmet sein.
Er darf sich nicht verzetteln.
Er tut nichts was ihm bei seiner Reise nicht weiterhilft, und er sammelt nichts was später eine Bürde werden könnte welche er fallenlassen müsste. Er bleibt einfach.

Diese Einfachheit hat nichts zu tun mit Asketentum, diese Einfachheit ist einfach wissenschaftlich: Er sammelt kein Gepäck, denn das müsste man tragen. Er bleibt unbeladen.

Und das grösste Gepäck ist das des Wissens; es macht deinen Kopf schwer, und der sollte leicht sein.

Werde natürlich. Und der Mensch der natürlich ist, ist verantwortungsvoll - weil er antwortet. Der unnatürliche Mensch antwortet nie, er reagiert nur.

Antworten ist ein unprogrammiertes Erfahren im Augenblick.

Die Antwort kommt vom Herzen, sie ist ein Gefühl, kein Gedanke. Gedanken sind Parasiten, sie leben von der Kraft der Gefühle. Gedanken sind wie Löcher in deinem Sein, sie nehmen dir deine Energie heraus.

Wenn keine Gedanken mehr anwesend sind, bleibt die Energie in dir bewahrt, und nimmt mehr und mehr zu. Du hast eine Art von Fülle, in dieser Fülle antwortet das Herz.

Und dann ist Leben Poesie, ist Leben Musik, und nur dann kannst du das Wunder vollbringen, deine Taten deine Worte beweisen zu lassen, nicht vorher.

Und so zu leben ist die einzig lebenswerte Weise zu leben: wenn deine Worte und deine Taten übereinstimmen, wenn deine Worte voller Aufrichtigkeit sind, wenn was immer du sagst du bist.

Man kann dich einfach beobachten und die Authentizität deines Seins sehen.

11. *Bhagwan spricht über -blühen-, -öffnen-, -kristallisieren-:*

"Wenn in der Ruhe" - ein grosses Bestätigungs-Zeichen - dann "ununterbrochen dauernd der Geist die Empfindung einer grossen Heiterkeit hat, als wäre er trunken oder neu gebadet...".

Ohne irgendeinen Grund fühlst du Fröhlichkeit, du kannst nicht sagen warum, und wenn diese Heiterkeit bleibt, die Umstände ändern sich, aber sie dauert an, dann ist dies ein sicheres Zeichen, dass du dich der Buddhaschaft nährst.

Du fühlst dich frisch, wie nach einem Bad, das Lichte Prinzip harmonisiert deinen Körper, alles wird still, innen und aussen, die Sinne verschliessen ihre Tore.

Du fühlst innen und aussen eine Welt des Lichtes und der Weite, das passive weibliche Prinzip bringt Ruhe und Klarheit.

Wenn Friede und Freude zunehmen, beginnst du zu fühlen, dass es keinen Tod gibt, und zum ersten mal weisst du, dass es etwas Todloses gibt in dir, etwas Ewiges, das ist der "Augenblick der Kraft" dann verschwindet alles Zittern, alle Furcht, zum ersten mal siehst du ohne Furcht, zum ersten mal siehst du ohne Furcht die Realität, nichts mehr stört deine Klarheit, deine Vision wird nicht mehr unterbrochen, Hass wird zu Liebe.

"Gelbes Gold füllt deinen Körper und deine inneren Schritte sind wie weisse Jade".

Wenn du dich auf diese innere Reise begibst, und deinen eigenen Körper als "Gold und Diamanten siehst", das ist ein sicheres Zeichen, dass die Goldene Blüte sich kristallisiert.

Die Nacht ist vorbei, alles glänzt und strahlt wie Diamanten und Gold, nun musst du ganz einfach warten, still sitzend, nichts-tuend, und der Frühling kommt und das Gras wächst von selbst, wenn du dann den Goldenen Lotus Buddha erscheinen siehst, bist du zu hause angekommen.

Das ist das letzte Ziel. Das muss gefunden werden. Das kann gefunden werden.

Es ist dein Geburtsrecht. Wenn du es verfehlst, wirst nur du verantwortlich sein, niemand anders. Riskiere alles, aber verfehle es nicht. Opfere alles, aber verfehle es nicht!

12. *Lu-Tsu spricht über drei Bestätigungszeichen:*

Das erste nennt er: "die Anwesenheit der Götter im Tal".

Das erste Zeichen, dass Meditation ein kristallisiertes Phänomen in dir geworden ist, ist dieses.

Plötzlich erscheint eine grosse Distanz zwischen dir und dem Lärm der äusseren Welt.

Du hörst zwar alles klar und genau, klarer als vorher, aber als wäre es nur ein Echo, ein indirekter Klang. Du kannst alles hören, aber dich selbst nicht, als wärest du nicht anwesend.

Du kannst deine alte Stimme nicht mehr finden, in dir ist Stille, Leere, du bist überhaupt nicht da, du kannst dich nicht als Entität fühlen.

Das zweite Zeichen: *"in der leeren Kammer wird es Licht".*

Wenn du leer bist, wenn dein Ego gegangen ist, erscheint Licht ohne Quelle, ohne Ursache. Solange du nicht leer bist, solange dein Ego da ist, ist es dunkel. Dunkelheit und Ego, Licht und Nicht-Ego sind Synonyme.

Sobald du dich still hinsetzt und ruhig wirst, beginnt Licht vor deinen Augen aufzuflammen. Mit der Zeit beginnst du in diesem Licht zu leben ob du sitzt, ob du gehst, ob du schläfst, du bist umgeben von Licht und du siehst alles in strahlendem Licht.

Wenn du voller Licht bist innen, und deine Augen voller Feuer, wenn das ganze Sein mit neuem Leben entflammt, in diesem Augenblick wenn du deine Augen öffnest und deinen Körper suchst, findest du ihn nicht.

In diesen Augenblicken verschwindet die Materie. Nicht dass der Körper nicht mehr da ist, aber du siehst ihn nicht mehr wie du ihn vorher sahst. Er wird eine Wolke aus Licht sein. Du wirst die Aura sehen, *"the gestalt has changed"*.

Materie zu sehen ist sehr grob. Geist zu sehen ist sehr subtil. Wenn du einmal fähig bist, Geist zu sehen, wird es dir auch möglich sein, zu sehen, dass die Materie sich aufgelöst hat. Du kannst nicht beides zusammen sehen. Lasst mich wiederholen: darum haben die Hindu Mystiker die Welt eine Illusion genannt, sie waren zu einem Punkt gekommen, wo sie sehen konnten, dass Materie nicht existiert.

Alles was existiert ist Gott, alles was existiert ist Bewusstsein.

Materie ist nur ein Fehler. Du hast nicht richtig gesehen, darum erscheint Materie.

Es ist Bewusstsein.

Entweder ist Gott oder die Welt, beides zusammen wurde noch nie gefunden. Diese die die Welt sehen, haben Gott noch nie gesehen, und die die Gott gesehen haben, für die verschwindet die Welt. Die "Welt" war nur ein Missverständnis.

"der Geist kehrt zurück und berührt den Himmel"
oder
"der Geist kehrt aufwärts zurück".

Das dritte Zeichen beginnt schon sehr bald, in den ersten Stadien schon, zu geschehen. Du hast das Gefühl höher zu sein als der Boden, und wenn du die Augen öffnest, siehst du dich auf dem Boden sitzen. Es war der Astralkörper der sich bewegt hat.

Und gleichzeitig, wenn du fühlst, dass du vom Boden empor gestiegen bist, bekommst dein fleischlicher Körper einen Glanz wie Seide oder Jade.

Nun hat die Reise aufwärts begonnen. Und erinnere dich daran, aufwärts und einwärts sind synonym, abwärts und auswärts sind synonym.

Je tiefer du nach innen gehst, desto mehr gehst du noch oben.

Und das geschieht auch: wenn dein innerer Körper so hoch nach oben steigt und ungeheure Kraft hat, dann kann sogar der physische Körper beginnen mitzugehen.

Es ist möglich, aber es besteht keine Notwendigkeit es geschehen zu lassen.

Das ist dumm. Es geschieht eines Tages auf seine eigene Weise in eigener Übereinstimmung. freue dich daran und nimm keine grosse Notiz davon.

Diese Bestätigungs-Zeichen müssen verstanden und nicht hinaus geprahlt werden.

Diese Bestätigungsziele müssen verstanden und nicht mindes. geprüf. werden. Sprich mit niemandem über sie, sonst wird das Ego zurückkommen und diese Erfahrungen ausnutzen wollen. Und kommt das Ego zurück, verschwinden die Erfahrungen.

"Sprich nie über sie!"

Wenn sie geschehen, versteh sie, nimm sie zur Kenntnis, und vergiss alles über sie.

Dies sind die drei Bestätigungs-Zeichen. Doch erfahren muss man sie selber, die Erfahrung kann nicht ausgedrückt werden.

Sobald du etwas darüber sagst, verfälschst du die Wahrheit. Deshalb nimm diese Erklärungen als Symbole.

Verschiedene Erfahrungen machen verschiedene Menschen entsprechend ihrer Veranlagungen. Es muss daran erinnert werden: es mag dir gar nichts von alledem geschehen, oder auf ganz andere Art und Weise.

13. Ein bis zwei Doppelstunden pro Tag am frühen Morgen sagt Lu-Tsu am frühen Morgen und abends vor dem Schlafen je eine Stunde, diese beiden Zeiten sind die beste Zeit.

Diese folgenden wahrhaft geheimnisvollen Worte von Lu-Tsu liegen jenseits des kritischen Verstandes, deshalb hört mit liebevollem offenen Herzen zu, das ist der einzige Weg sie zu verstehen.

Lu-Tsu sagt:

- 1.) Das Denken lebt von den Extremen, in der Mitte stirbt es - das ist das Geheimnis. Erreiche die Mitte in allem und meide die Extreme, das ist das erste, dann wird das möglich.
Die Unreinheit kommt vom Denken. Wenn kein Denken, kein Gedanke mehr da ist, gibt es keine Unreinheit mehr. Es ist das Denken, das euer Sein beschmutzt. Positives Denken ist absolut antimeditativ. Es führt zu einer endlosen Kette von Assoziationen. Nur durch "negatives" Denken, durch Negation (Auflösung) aller Denkinhalte entsteht jene Leere, jene Reinheit, in der du siehst was ist, das ist Meditation.
Bist du in der Mitte, verschwindet Zeit und Denken, und es kommt Frische, Ruhe und Gesammelt-Sein in dein Leben.
- 2.) Körper und Geist (*mind*) sind zwei Aspekte der Materie. Der Körper ist sichtbar, der Geist unsichtbar. Und wenn du Körper und Geist siehst, bist du der Seher, der Dritte, der Zeuge. Und wenn du eingestimmt bist auf dein Beobachten, auf dein Zeuge-Sein, plötzlich, wie wenn mitten in der Nacht die Sonne erscheint, ist da ein grosses Licht, du bist innen und aussen voller Licht.
- 3.) Und wenn du den Zeugen gesehen hast, dann wird das dritte möglich:
Du siehst die Schönheit des Fliessens. Du wirst dich nicht nach Sicherheit und Dingen sehnen, die so bleiben wie sie sind.
Du beginnst dich mit dem Fluss zu bewegen, du wirst Teil des Flusses des Seins (*the river of existence*). Du beginnst dich am Wandel zu freuen.
Ein wirklicher Mensch hat keine Sehnsucht nach etwas Vergangenem. Er schaut nie zurück, weil es nicht mehr länger dort ist. Er lebt im Augenblick und bleibt offen für die Zukunft. Die Gegenwart macht ihn fähig die Zukunft zu empfangen. Seine Türen sind immer offen für den Wind, für den Regen, für die Sonne. Er ist Weite.
- 4.) Und dies ist der Augenblick Gott gewahr zu werden, nicht vorher. Zuerst bringst du dich ausgleichend in die Mitte. Zweitens beginnst du dir des Zeugen, der Seele, gewahr zu werden. Und drittens beginnst du dir der Gegenwart bewusst zu werden, einer unbekannten geheimnisvollen Gegenwart, dem "Wind der Edlen".
Wenn du der Gegenwart des Göttlichen gewahr geworden bist, dann verschwindet deine fundamentale Dualität. Aber dies ist nur möglich wenn du die edle Brise, den subtilen Tanz, die Gegenwart Gottes kennengelernt hast und wenn du beginnst im offenen Himmel zu wandern.
Das Land das nirgends ist, ist jetzt-hier. The land that is nowhere is now-here!
Jetzt ist die einzige Zeit, und, Hier der einzige Ort. Wenn du Gott nicht jetzt-hier (*now-here*) finden kannst, findest du ihn nirgendwo sonst (*no where-else*).
Dieser Augenblick, dieser wirkliche Augenblick ...

- 5.) Nur wenn du nach hause gekommen bist, wirst du die letzte Bedeutung von den Worten "Das Handeln im Nicht-Handeln" (*action through non-action*) verstehen. Aber von Anfang an müssen wir in diese Richtung streben, nur dann geschieht eines Tages das Höchste, Letzte. Was ist gemeint mit „Vom Tun zum Nicht-Tun“?
(Sanskrit: Tun = *Karma* / Nicht-Tun = *Akarma*)
Lu-Tsu sagt, "Man muss lernen durch Nicht-Handeln zu handeln".
Man muss dieses verwickelte Spiel lernen. Man muss es tun als wäre man ein Instrument Gottes. Man muss es tun und trotzdem Ego-los bleiben.
Handle, antworte, aber werde nicht rastlos.
Wenn die Handlung vollendet ist, hast du angemessen geantwortet, geh zur Ruhe über.
An der Arbeit, im Büro oder wo immer; tu was zu tun ist, aber bleib Zeuge während du handelst, tief unten, bleib in tiefer Ruhe, höchst zentriert, das Äussere sich drehend wie ein Rad, aber das Zentrum, wie das Zentrum des Wirbelsturms.
Nichts bewegt sich im Zentrum.
Das Nicht-Tun bewahrt dich davor, materialistisch-weltlich zu werden.
Das Tun bewahrt dich davor, in okkult-nebulösen Astralwelten zu versinken. Ist beides im Gleichgewicht so heben sich beide auf, das Jenseits (davon) (*the beyond of the beyond*) öffnet sich und plötzlich siehst du Buddha (den Vollendeten) in dir erscheinen.
- 6.) Die ersten zwei Abschnitte 13. 1.) + 2.) sind die niedrigeren Stufen, sie helfen dir den Meister zu finden. Du erkennst ihn nur wenn du diese beiden Stufen erstiegen hast. Auf den ersten beiden Stufen arbeitest du von aussen nach innen.
Die zweiten zwei Abschnitte 13. 3.) + 4.): du hast den Meister gefunden, der Meister hat dich gefunden. Die zweiten zwei Abschnitte sind dazu da, seine Anordnungen auszuführen. Nun wird es leichter, du kannst hören und folgen.
Durch den Meister beginnt der Himmel den Weg zu öffnen (Tao zu offenbaren).
"Aber bewahrt die letzte Wahrheit, Jünger, bewahrt sie geheim und verdoppelt eure Anstrengungen."
Nach den ersten beiden Stufen kommt der Meister, nach den zweiten zwei Stufen Gott.
Die ersten beiden erfordern grossen Willen, die zweiten zwei willige Hingabe.
Nach diesen vier Schritten gibt es keine Notwendigkeit mehr für Willen und für Hingabe.
In den ersten zwei Schritten entwickelst du den Willen, in den zweiten zwei Schritten musst du den Willen fallen lassen, das ist Hingabe.
Und wenn Wille und Hingabe fallengelassen sind, das letzte Geheimnis der Geheimnisse weder Wille noch Hingabe.
Nochmals Wille ist Mann, Hingabe ist Frau. Mit dem vierten Schritt überschreitest du Mann und Frau beide.
Wille gegangen, Hingabe gegangen, gegangen: Nun bist du nicht mehr hier, du bist nirgendwo mehr zu finden.
Da ist niemand (*no-body*), Nichtheit (*nothingness*), *Nirvana*.
Und Tao erfüllt sein eigenes Werk - wie der Frühling kommt, und die Bäume blühen, ohne Anstrengung, du bist Teil der höchsten Natur geworden.
14. Wenn du ungeteilt bist bewegst du dich noch oben, zweigeteilt bewegst du dich abwärts. Dualität ist der Weg zur Hölle, Nicht-Dualität (Einssein/Ganzheit) der Weg zum Himmel. Und wenn dieses Einssein in dir geschieht, explodiert grosse Kreativität.
Wenn du eins bist, wird Gott von dir angezogen - weil das Eine vom Einen angezogen wird... *the flight of the alone (all-one) to the alone (all-one)*.
Du beginnst zu Gott zu fliegen und Gott zu dir.
Und wenn deine Kreativität voll entfaltet ist, steigt die Kreativität Gottes in dich hernieder.
Nur ein Schöpfer kann dem Schöpfer begegnen. Nur der Schöpfer ist es wert, vom Schöpfer getroffen zu werden. Und wenn diese beiden Kreativitäten sich begegnen, das Menschliche und das Göttliche...
Erinnere dich, es sind zwei Begegnungen, die erste ist die des Mannes und der Frau in dir, und die zweite Begegnung, die letzte, ist die Begegnung des menschlichen Seins als Ganzheit mit dem Ganzen. Das ist ewig.
- Wenn das einmal geschieht, bist du jenseits von Tod und Wandel.
Es kann nicht mehr ungeschehen gemacht werden.

Und es geschieht wenn dein Atem und dein Puls stillstehen. Zum ersten mal fühlst du eine völlig neue Qualität. Du atmest wieder, dein Blut kreist wieder, aber es ist nicht mehr derselbe Atem, nicht mehr derselbe Puls. Gott lebt in Dir.
Darum nennen wir Buddha Bhagwan: es kam ein Augenblick als Gott in ihm zu leben begann. Der Mensch verschwand. Dann war der Mann nur noch ein hohles Bambusrohr, und das Lied Gottes begann durch ihn zu erklingen.
Das ist das letzte Ziel.

- 1.) Die Intelligenz des Herzens ist die einzige Intelligenz die es gibt.
Die Intelligenz des Kopfes ist Wissensanhäufung. Er ist immer alt, nie neu.
Für einige Zwecke ist er gut: zum Auflisten, und im Leben müssen wir uns vieler Dinge erinnern, fürs Rechnen, fürs Handeln in unserem "von-Tag-zu-Tag-Leben".
Er ist ein Biocomputer. Aber wenn du denkst er sei alles, bleibst du dumm.
Du wirst nie die Schönheit des Fühlens, den Segen des Herzens erfahren.
Du wirst nie die Gnade des Göttlichen erfahren, die nur durch das Herz herniedersteigt.
Du wirst nie Anbetung, Poesie, Liebe kennenlernen.
Die Intelligenz des Herzens erschafft Poesie in deinem Leben, gibt deinen Schritten etwas tänzerisches, macht dein Leben zur Freude, zu einer Feier, einem Fest, einem Lachen. Sie gibt dir Humor und macht dich fähig zu lieben, zu teilen.
Das ist wirkliches Leben.
Leben aus dem Kopf ist roboterhaft. Im Kopf zu leben, ist dumm.
Im Herzen zu leben und den Kopf zu benutzen wann immer er gebracht wird, ist Intelligenz. Aber das Zentrum, der Meister, ist im innersten Zentrum deines Seins.
Der Meister ist das Herz, und der Kopf ist nur der Diener.
Wenn der Kopf zum Meister wird und alles vom Herzen vergisst, das ist Dummheit.
Es ist an dir, zu wählen, aber denk dran, der Kopf als Sklave ist ein schöner Sklave, sehr nützlich, aber als Meister ist er gefährlich, er wird dein ganzes Leben zerstören.
- 2.) Schau um dich. Das Leben der Leute ist völlig vergiftet, vergiftet durch ihren Kopf. Sie können nicht mehr fühlen, sie sind nicht mehr sensitiv, nichts begeistert sie mehr.
So sage ich: die wirkliche Intelligenz ist die des Herzens. Sie ist nicht intellektuell, sie ist emotional. Es ist nicht Denken, es ist Fühlen.
Es ist nicht Logik, es ist Liebe.
Und das ist das Wunder: wenn keine Ideen (Vorstellungen) mehr auftauchen, ist alles was du tust richtig. Wenn das Denken (der Geist/"mind") ruhig ist und das Herz von Gott bewegt, was immer dann geschieht, ist in Ordnung.
Versuche nicht ein Heiliger zu werden. Lass Gott von dir Besitz ergreifen. Du sei einfach leer, hingabevoll, in einem Zustand des Gelassen-Seins.
Dann wird alles was geschieht tugendhaft, dann ist Falsches nicht möglich. Kurz alles was vom Ego kommt ist falsch.
Lass das Ego fallen, und lass dann die Dinge geschehen, einfach wie der Wind kommt und die Bäume schwingen und die Sonne aufgeht und die Vögel singen.
Lass das Ganze dich besitzen. Du lebst kein privates Leben für dich selbst. Lass Gott durch dich leben, dann ist alles gut. Alles was von Gott kommt ist gut.
Ändere überhaupt nichts, was immer du für eine Rolle bekommen hast, spiel sie. Es ist nicht nötig diese Dinge zu ändern.
Alles was nötig ist, ist die Idee dass du der Handelnde bist, fallen zu lassen, lass die Vorstellung fallen, dass du ein Ziel zu erreichen hast, lass die Idee fallen dass du irgendwo hinkommen musst.
Lass Ihn dich wohin nehmen, wohin Er will. Du sei einfach ein trockenes Blatt im Wind - dann ist alles gut, dann ist das Leben voll Freude. Es kann keine Spannung mehr geben, keine Sorgen. Du kannst nicht fehlgehen. Du wirst dich nie frustriert fühlen, weil du gar nichts erwartest. Das ist absichtsloses Leben. Du bist voller Licht.

Gott ist Licht und wenn er dich ganz erfüllt so wird dies Erleuchtung genannt.

15. Das ist das Elixier (vom Tod zum Leben zu finden) wonach alle Religionen suchen:
Das Geheimnis, äusserst leer zu sein. Mit Leere ist alles getan.

Tu einfach eines: schütte alles raus, was du in deinem Herzen getragen hast, wirf es raus und du hast das eine Grundlegende getan was zu tun nötig war.

Eine ungeheuer schöne Aussage: "Damit ist alles getan".

Nichts mehr ist nötig. Keine Schriften, keine Tempel, keine Priester - nur eines ist notwendig - werde leer, damit Gott in dir Platz nehmen kann. Mach Platz für ihn.

Sei ein leeres Bambusrohr, damit er eine Flöte aus dir machen kann.

Und wenn er singt ist Schönheit. Wenn er singt ist Ekstase, wenn er singt ist Lachen.

Lu-Tsu hat recht: das Grundlegende aller Religionen ist, die Leere zu finden.

Das Werk aller Yogas, Tantras und alchemistischen Systeme ist:

das Herz leer zu machen ... damit ist es getan.

Mich selbst zum Bhagwan erklärend sage ich einfach, dass ich gesegnet wurde von der Existenz (Sein). Die Gnade ist in mich herniedergestiegen.

Ich habe gesehen. Und in dem Augenblick in dem das Sehen geschieht, verschwindest du, du bist nicht mehr. Der Gesegnete ist einer, der nicht mehr ist.

Ich bin nicht, Gott ist: das ist die Erfahrung die ein Gesegneter macht. Ich sage nicht, dass ich heiliger bin als andere. Ich sage nicht, dass ich spezieller bin als ihr.

Alles was ich sage ist, dass ich verschwunden bin, und in diesem Verschwinden (disappearance) regnete es Gnade, Ekstase erschien.

Ich bin gegangen (utterly gone), gegangen für immer. Das ist alles was gemeint ist mit "Bhagwan": die Worte bedeuten einfach nur der Gesegnete".

16. *Bhagwans Anweisung zur Bewahrung der Energie als einfache Methode:
(bei Lu-Tsu als "rückläufige Methode" komplexer aufgebaut)*

Morgens sofort noch dem Aufwachen und abends kurz vor dem Einschlafen liegend 20 Minuten:

Beim Einatmen (tief ein- und ausatmen) visualisiere wie oben ein grosses Licht in deinen Körper eintritt, als würde die Sonne ganz nah an deinem Kopf aufgehen und in deinen Kopf Licht einströmen, du bist einfach ein Hohlraum und das goldene Licht strömt in deinen Kopf ein, und strömt, strömt, strömt, tief, tief, und strömt zu deinen Zehen.

Wenn du einatmest, tu es mit dieser Visualisierung.

Und wenn du ausatmest, visualisiere etwas anderes: Dunkelheit tritt durch deine Zehen ein, ein grosser starker dunkler Fluss durch deine Zehen eintretend, kommt hinauf, und geht hinaus durch deinen Kopf. Tu es langsam, tief atmend, damit du visualisieren kannst. Geh sehr langsam vor. Und gerade aus dem Schlaf heraus, kannst du sehr tief und langsam atmen, weil der Körper ausgeruht und entspannt ist.

Lass mich wiederholen: einatmen, lass goldenes Licht in dich hereinkommen durch deinen Kopf, weil dort die goldene Blume auf dich wartet. Das goldene Licht wird helfen.

Es wird deinen ganzen Körper reinigen, ihn bis zu den Zehen füllen mit Kreativität. -

Das ist männliche Energie.

Dann wenn du ausatmest, lass Dunkelheit, die dunkelste die du dir vorstellen kannst, wie eine dunkle Nacht, flussgleich, von deinen Zehen aufwärts kommen.

Das ist weibliche Energie: sie wird dich besänftigen; sie wird dich empfänglich machen, beruhigen, dir Ruhe geben, - und lass sie aus dem Kopf hinausgehen.

Dann atme wieder ein, und das am besten 20 Minuten lang.

Wenn du abends dabei einschläfst, umso besser, dann geht es tiefer in dein Unterbewusstsein und arbeitet dort weiter.

Your mind creates the blueprint, and then the body follows.